

Gedanken von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
zum Zukunfts-Symposiums des Salzburger Blasmusikverbandes
„Blasmusik in Salzburg - Liebhaberei mit Herausforderungen“
UniPark Nonntal, 9. November 2019



Wer würde nicht spontan der Einschätzung zustimmen, dass Blasmusik zeitlos ist? Haben die aktiven Musikerinnen und Musiker, die ehrenamtlichen Funktionäre und das treue Publikum nicht von Generation zu Generation immer wieder bewiesen, dass ihre gemeinsame musikalische Leidenschaft kein Ablaufdatum hat? Ist nicht der Altersschnitt der Blasmusikkapellen in Salzburg erfreulich niedrig? Die Vitalität der Blasmusik im Musikland Salzburg, zu dessen unverwechselbarer Tonspur sie ganz ohne Zweifel gehört, ist sichtbar und hörbar.

Kann man jedoch in einer Zeit des beschleunigten gesellschaftlichen Wandels wirklich davon ausgehen, dass die Zukunft des Blasmusikwesens „selbstverständlich“ ist? Es macht Sinn, sich einen Tag Zeit zu nehmen, um im größeren Kreis der Engagierten die Gegenwart der Blasmusik mit ihren offensichtlichen Stärken und aber auch mit ihren Fragen analytisch zu beleuchten, um gemeinsam Visionen über die Zukunft dieser Musikrichtung zu entwickeln. Dieses wichtige Ziel hat sich der Salzburger Blasmusikverband mit seinem Zukunfts-Symposium am 9. November 2019 gesetzt.

Als Landeshauptmann begrüße ich diese Initiative sehr. Ich richte daher den Appell an die Verbandsmitglieder, sich aktiv und kreativ in die Diskussionen und Workshops dieses Symposiums einzubringen. Die Salzburger Festkultur ist auch weiterhin ohne „unsere“ Blasmusik nicht denkbar. Es geht also für die Zukunft nicht um das „Ob“, sondern um das zeitgemäße „Wie, Was und Warum?“. Ich wünsche dem Zukunftssymposium 2019 des Blasmusikverbandes Salzburg viel Erfolg!

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Haslauer". The script is cursive and fluid, with the first letters of the first and last names being capitalized and prominent.

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann